

Staken (*štākən* Rho.) M. 1. 'Pfahl', 'Stange' [Rho.], = *Stakholz* (s. d.) [Ddrd.], 'Knüttel' [Hg]. — 2. 'langer (schmaler) Mensch' [Hg Rho.].

Vgl. Collitz 98, Hertel 233 und V. 394f.

staken 'steif dahergehen' [Rho.], 'steif und geckenhaft gehn' (nur von jungen Männern) [Seulbg.-Ot].

Stakét (*šdagéd* Gelnhsn.) N. 'Zaun' [Gshm. Gelnhsn. und (selten) Schwalm]. Vgl. *Stakéte*.

Stakéte F. 1. 'Zaunlatte' [Homburg v. d. H. Obob. Fritzl. Schm; auch Krofd. -Wi?]. Im Pl. wohl meist 'Lattenzaun' [Frankf.-Preungeshm. Marb.-Fu Unterwegfurth-La Zi Rbhsn. Dsb. Bernsd. -Ew Hergesvetgei-Schm]. Vgl. *Stakét*, *Stakétenzaun*. — 2. 'gedrehtes Säulchen am Treppengeländer' [Krofd.] und (Pl. ?) 'eisernes Geländer' [Homburg v. d. H.]. — 3. 'dürres Weib' [Odenhsn. -Wi].

Formen: *šdagéda*, Pl. -n Obob.; *šdagéda* und (an *Stange* angelehnt) *šdagéda* Fritzl.; *šdarēt* Krofd.; Pl. *šdagéda* Zi, *Stachäde* Marb. — Vgl. Hertel 233 und zur Synonymik *Latte*, *Planke*.

Stakétengeländer N. 'Geländer' [Cass.]. Nach Lüttenbrandt, Gasgenaden in Schmaguggen, 1917, S. 6 in Cass. auch 'Geländer zum Anbinden von Pflanzen'.

Stakétennagel M. 'zum Annageln von Zaunlatten dienender Drahtstift, etwa 8 cm lang' [Obob.].

Stakétensamen M. Scherzauftrag für Kinder ist, beim Kaufmann *S.* zu holen [Obob.]. Ein ähnlicher Scherz aus Niederhessen bei Heßler 2, 542. Vgl. *Stadtbrill*.

Stakétensteränder M. ? 'Pfofen eines Lattenzauns' [Dsb. Hg].

Stakétenzaun M. 'Lattenzaun' [Obob.]. Vgl. *Stakét*, *Stakéte* 1.

Stakholz N. ? 'bei der Herstellung des 2, 82, 52 erwähnten Holzflechtwerks verwandter Holzstab' [Ulfen-Ro]. Vgl. *Staken* 1, *Stalen*² 3, *Stalholz*.

stakig (*štākax*) 'unbeholfen' [Rho.].

staksig (-ā-) 'stangenhaft', 'sperrig' [Wiesb.].

Stalen¹ M. 'Muster (von Kleiderstoffen u. ä.)' [Langenschwalb.-Ut (veraltend), Cambg.-Li], 'Schnittmuster' [Höhr-Uw]. Auch als Dim. 'Muster (eines Kleiderstoffs u. ä.)' [Biebrich Li], 'kleines Stückchen von etwas' [Londf.-Gi]. *Du hast e schön Stähleche* 'etwas Wertloses' mitgebracht [Homburg v. d. H.]. *E Stähleche* 'ein Taugenichts' [Obernhn.-Us]. Ironisch: *E es e schiⁿ Stähleche* 'ein Musterkerl' wor(n) [Cambg.].

Formen: *Stahle* Höhr; *Stoahle* Cambg.; *Stä(h)leche* mehrfach; *Steelche* Limburg. — Vgl. K. 387, C. 803, Rheinisches Wbch. 8, 500f. (*Stalen* II) und zur Herkunft Deutsches Wbch. 10, 2, 553f.

Stalen² M., *Stale* F. (s. u.). 1. 'Tischbein' [Niedermeiser-Hg Rho.], 'Stuhlbein' [Thalitter-Fk], scherzhaft auch 'Menschenbein' [Rho.]. Vgl. *Stalenpott*. — 2. 'Holzknüppel oder Brett zwischen den Deckbalken des Zimmers' [Hhsn.]. — 3. = *Stakholz* (s. d.) [Röhrenfurth-Me].

Für 1 gilt *S.* (*štālən* Rho.) M., für 2 *šdāle* F.; G. und Form von 3 unsicher. Vgl. Collitz 98, Schambach 207, Woeste 252, Rheinisches Wbch. 8, 499f. (*Stalen* I) und zur Herkunft Deutsches Wbch. 10, 2, 555.

Stalenpott (*štālən*-Rho.) M. scherzhaft für 'Magen' [Rho.]. Der Gefäßname *S.* ist in Vasbeck-Tw wegen Veraltens der Sache veraltet.

Vgl. bei Collitz 98 *S.* 'Magen' und 'dreibeiniger Kochtopf', ferner *Stalenkessel* (Rheinisches Wbch. 8, 500). — Zu *Stalen*² 1.

Stalholz N. = *Stakholz* [Obob.].

Trotz des zu *Stahl* 1 passenden *šdāl-* wohl nachträglich an dies angelehnt und ursprünglich zu *Stalen*² 3 (s. d.) gehörig.

Stall 1. M. Wie schd. 'Stall'. Auch * 'abgeteilter Standraum für je 1—2 Stück Vieh' [Vasbeck-Tw]. *Ein S. voll Hörner und ein Boden voll Körner* (als wirtschaftliche Grundlage der Ehe); s. Schlichterter Heimat-Bote 1918, 25. Rätsel: *Es es en S. voll Schoof, Erst sann se weiß en dann braun* (Brote im Backofen) [Ulfa-Scho. Vgl. 71, 47ff.], *E Ställeche vull Geselle un e rut Fichs-che derbei* (Mund, Zähne, Zunge) [Rabenscheid-Di]. Ein Reimchen s. bei *Gall(us)*, Rdaa. s. 36, 38f. und 71, 14ff. Auffällig *Dat reißt de S. uff* 'das (Schwein) grunzt' [Dorchhm.-Li]. — 2. M. ? wohl 'Raum, auf dem der *Pferch* (s. 2, 593, 1f.) über Nacht steht' [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsche. Mdaa. 3, 347]. — 3. M. 'Heuraum in der Scheune' [Bernshsn.-Wi]. Vgl. *Heustall*. — 4. 'Freimal in dem Spiel *Rappel-die-Kuh*': s. 2, 767, 64ff. — 5. M. Auch Dim. 'Hosenlatz' [Wiss. Gelnhsn. Wtfd.], 'Klappe an der Klapphose der Jungen' [Wsl.]. Zu einem, dem der Hosenlatz aufsteht: „*Mr maa^rt, de häst 'hättest' geschlächt.*“ „*Wo^rim?*“ „*De host de S. nāch offstih*“ [Wtfd.]. Vgl. *Stalltür* 2, -buxe.

Formen: *šdal* oft; *štal* Rho.; *šdāl* (mit geschlossenem ā) Schlierb.-Bi; *šdol* (S. 3). — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 502ff.

Stallähme F. 'Beinrankheit der Schafe' [Rho.].

Stalläske, *Stallasch* s. *Stellage*.

Stallaterne F. Wie schd. Bildlich: *Jidz geht mä ne S. uff* 'jetzt sehe ich klar' [Cass.]. Vgl. *Stalleuchte*, ferner 2, 139, 57f.

Stallbesen, *Stallsbesen* M. 'im Stall verwandter Besen' [Wsl. Eschr. Bhfdn. Bi].

Stallbesenbrühe F. ? * 'schlechter, dünner Kaffee' [Neuschmidten-Ge].

stallblind 'infolge langen Stehens im Stall an Licht nicht mehr gewöhnt' [Wiss. Wtfd. Obob.]. In Wiss. auch scherzhaft von Menschen. Vgl. K. Nachtr. S. 52.

Stallbock M. ? 'täppischer Mensch', 'steife täppische Frau' [Nst.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 504.

Stallboden, *Stallsboden* M. 'der mit Heu gefüllte Raum über dem Stall des Westerwälder Bauernhauses' (s. K. Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, S. 9), 'der zum Lagern von Futtermitteln u. ä. dienende oder zu Stübchen ausgebaute Raum über dem Stall' [Gf: s. A. Winterling, Volkskde. der Hohen Rhön, 1939, S. 49]. Vgl. *Stallgebühne*, *Stallsbühne*.

Stallbube M. ? wohl 'jüngster Knecht zur Wartung des Viehstandes' [Biebrich]. Vgl. *Stalljunge*.

Stallbuxe F. ? * 'Klapphose der kleinen Jungen' [Niedererb.-We]. Vgl. *Stall* 5.

Stalleimer M. 'im Stall gebrauchter Eimer' [Wsl. Wiss. Gelnhsn. Eschr. Bhfdn. Obob. und wohl öfter]. Rda. *Dār kann en Stallaa^rmer voll* 'viel Alkohol' vertraaⁿ [Wiss.; ähnl. Eschr. Obob.]. (*Der*) *reßt det Maul off wie en Stallaa^rmer* [Mtb. Nicht, wie 2, 281, 37f. angeben, *hat ein Maul* usw.].

stallen¹ 'Tiere in den Stall stellen' [Homburg v. d. H. Veraltend]. Bildlich: *Dei zwaa stalle nit gout zesamme* 'vertragen sich nicht gut' [Dorchhm.-Li]. Vgl. K. 387, V. 395 und Deutsches Wbch. 10, 2, 612ff.

stallen² 1. * 'Kot ablegen (von Tieren)' [Schloßbn.-Ot Wett. Stockhm.-Bü Al; ferner in einem vom von Fk Ma bis Ro Ew Wh einschl. reichenden Streifen]. Von Pferden, Kühen, Schweinen. *Dr Gäul staltt* [Dsb.],